

Und nun?

Ein Kommentar von Leonhard Fritze

Der Weltkirchenrat möchte der Hamas-Regierung Zeit (konstruktive Geduld) geben, auf die Füsse zu kommen, damit sie ihre Absichten demonstrieren könne. Die israelfeindlichen Absichten der Hamas wurden allerdings in deren Regierungserklärung niedergeschrieben. Diese vertritt die gleichen Ideologien (Scharia) wie die Al Quaida - und diese Absichten sind dem Weltkirchenrat sicherlich bekannt. Es ist für die grosse Kirche offenbar nicht Beweis genug, dass die Hamas die Anerkennung Israels absolut ausschliesst - wie das auch die PLO-Charta tut - und die Hamas in ihrer Charta die Vernichtung Israels verlangt.

Der Weltkirchenrat forderte bereits im Februar 2005 - und nicht zum ersten Mal - einen Boykott von Siedlerprodukten. Er möchte ferner darauf hinarbeiten, dass israelische Siedlerprodukte gekennzeichnet werden, bevor sie nach Europa exportiert werden. Vielleicht mit einem Stern?

Der ökumenische Rat der Kirchen ist ausserdem davon überzeugt, dass Israel selber verantwortlich sei für die palästinensischen Selbstmord-Terroranschläge. Der ÖRK übernimmt damit die Ideologie der Hamas und des Islam! Der ÖRK vertauscht zudem sehr einfallsreich die Rolle des Opfers mit der des Täters und signalisiert damit klar Unterstützung der Ziele des Dschihad.

Dass in Gegenwart der Hamas grundsätzlich keine echten demokratischen Wahlen stattfinden können, hat selbst sehr vielen Palästinensern eingeleuchtet.

Nun hat die so gewählte Hamas-Führung also ihre wahren Absichten kundgetan, indem sie einen gesuchten Hamas-Terroristen gar zum Polizeichef machen will. Einen schnelleren und deutlicheren Beweis für die Verflechtung der Hamas-Regierung mit dem Terrorismus konnte sich selbst der Weltkirchenrat nicht wünschen.

Und nun? Wie wird die Haltung der Kirche ausfallen? Was werden deren Taten sein? Wird sie die offenbar freundschaftliche Nähe zur Terrororganisation Hamas ernsthaft überdenken?

Ein wesentlicher und wichtiger Grundsatz kirchlich-christlicher Lehre war oder ist die Ersatzthese, die besagt, dass Israel von Gott verworfen, an dessen Stelle aber die Kirche getreten sei. Natürlich wird dieser fragwürdige Grundsatz von der Kirche von Zeit zu Zeit verwässert bzw. ist aus taktischen Gründen inzwischen revidiert worden (was die katholischen Traditionalisten allerdings strikt ablehnen). Wie die Geschichtsbücher zeigen, ist der Ursprung der Judenverfolgung der vergangenen Jahrhunderte in genau diesem Lehrsatz der Kirche gewurzelt. Zusammen mit

den beweisbar widerbiblischen und widerjüdischen Lehren und Praktiken der römischen Kirche - die bis zur Stunde unverminderte Gültigkeit haben - legte die Kirche somit den Grundstein für antijüdisches Denken und Handeln, für Judenverfolgung, Pogrome und die Ablehnung des jüdischen Staates Israel. Selbst das Dritte Reich des Führers war christlich, wie jener bekanntlich selbst bekundete.

Das gesamte Denken eines sehr grossen Teils der Menschheit wird - ob man es wahrhaben will oder nicht - seit jeher durch die Kirche beeinflusst. So wundert es nicht, dass sich eine ablehnende, ja feindliche Haltung allem Jüdischen gegenüber in allen Bereichen unseres täglichen Lebens findet. Generationen - und das weltweit - leiden folglich unter einer völlig verzerrten, einseitigen Sichtweise, glauben dabei aber, die Dinge recht zu sehen. Schulbeispiele dafür sind nicht selten die täglichen Mitteilungen der Massenmedien.

Der Weltkirchenrat wird selbst dann noch von friedlichen Absichten professioneller Terroristen träumen, wenn in Nahost längst ein nuklearer Krieg tobt. Auch ein Atomblitz wird die dunklen Motive und Traditionen des Weltkirchenrates nicht zu erhellen vermögen. In guter alter Manier wird er höchstens kommentieren: 'Israel ist schuld.'

Für die Kirche darf es auch heute kein Israel geben. So einfach ist das. All dies wirft die immer brennendere Frage auf, ob sich die Kirche nicht vielleicht der Palästinenser bedient?

Welche Organisation hat es nachweislich darauf ausgelegt, den Gott der Bibel zu bekämpfen? Welche Organisation besitzt fest verwurzelte anti-jüdische Traditionen? Welche Organisation dient prinzipiell dem Baal und demonstriert das kühn mit Sonnenrad und Obelisk (wie zBsp. auf dem Petersplatz)? In welcher Organisation gilt das Wort der Päpste tatsächlich mehr als Gott selbst?

Ist die beste Tarnung für so eine Organisation nicht die, dass sie sich - sehr religiös - als Kirche ausgibt, noch dazu mit grausamem Absolutheitsanspruch? Millionenfache Morde - und andere Opfer der Kirche - ziehen eine unbeschreiblich blutige Spur durch die 'christliche' Kirchengeschichte. Kann ein solcher Baum mit solchen Wurzeln jemals gute Früchte hervorbringen?

Innerhalb von nur 10 Tagen hat der Weltkirchenrat den geforderten Beweis von Hamas erhalten. Und nun? Man darf gespannt sein, ob blutige Realität über Dogmatismus zu siegen vermag.

Meine Prognose: Die Kirche kann und wird sich niemals bekehren.

Leonhard Fritze 2006_04_24
